

CDU-Gemeinderatsfraktion Neckargemünd

Stellungnahme zum Haushalt 2020

Stadtrat Maximilian Bernauer (Sitzung des Gemeinderates der Stadt Neckargemünd am 17.03.2020)

- Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Volk,
liebe Stadträtinnen und Stadträte,
sehr geehrte Herren Möhrle, Arnold und Jakob,
sehr verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bereits vorab möchten wir unseren Dank an die gesamte Verwaltung richten. Sie alle haben für die Umstellung zum neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen hin Großes geleistet. Diese Neuerungen mit Ihrem ohnehin schon ausgelasteten Arbeitsalltag in Einklang zu bringen, forderte viel Engagement und wir wissen Ihre hervorragende Arbeit sehr zu schätzen!

Am Samstag, den 01. Februar 2020 fand unsere mittlerweile 10. Klausurtagung statt. Und zu diesem kleinen Jubiläum auch mit großen Änderungen. Neben einem neu zusammengestellten Gremium zum ersten Mal mit einer, für alle, neuen Form des Haushaltes.

Die CDU-Fraktion dankt Ihnen, Herr Bürgermeister Volk, den Amtsleiterinnen und Amtsleitern, sowie deren Vertreterinnen und Vertretern und allen Kolleginnen und Kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit!

Der Wechsel vom kameralen System weg bringt uns in diesem Jahr einen Haushalt, der sich im ersten Moment fast schon erschreckend liest. Durch Miteinbeziehung von Abschreibungen und Substanzwertverlust erhöhen sich nun die zu erwartenden Belastungen deutlich. Und betrachtet man den Ergebnishaushalt, schlägt sich dies auch in enormen Summen nieder. Nun auftretenden ordentlichen Aufwendungen von über 37.700.000€ stehen ordentliche Erträge von nur knapp 35.500.000€ gegenüber. Hätten wir diesen Haushalt im bisherigen System erhalten, würden uns die Abschreibungen von 3,6 mio € nicht weiter belasten. Gemessen an diesem Verhältnis, können wir diesen Haushalt in positiverem Licht betrachten. Eine Kreditermächtigung von 3 mio € bleibt jedoch dadurch unumgänglich.

Auch in diesem Jahr stehen für unsere Stadt wieder viele Investitionen auf dem Plan. Nicht wenige davon auch, da sie in der Vergangenheit nicht realisiert wurden. Auch für die Ortsteile konnten wir in diesem Haushalt dringend benötigte Mittel einstellen. Dies freut uns als CDU sehr, da uns die Arbeit nicht nur in der Stadt Neckargemünd selbst am Herzen liegt.

Für das dringend benötigte Einlaufbauwerk in Waldhilsbach fand die Ausschreibung statt, auch die Instandsetzung des Radweges konnte auf unser Anliegen hin aufgenommen werden.

Mit 30.000€ findet auch das geplante Neubaugebiet Haager Feld in Mückenloch nun endlich einen Platz in unserem Haushalt.

Die größte Summe für die Ortsteile wird in diesem Jahr jedoch auf den Dilsberg entfallen. Hier schlägt in erster Linie das längst überfällige neue Feuerwehrhaus zu Buche. Wir freuen uns außerordentlich, dass wir hier Mittel in Höhe von 1 mio. € einstellen konnten. Der untragbare Zustand des aktuellen Feuerwehrsitzes macht einen Neubau unumgänglich und es stellt für uns noch viel mehr einen Beweis unserer Wertschätzung gegenüber der Feuerwehr dar.

Doch auch bei all den hohen Investitionen in den Ortsteilen, blieben hohe Summen innerhalb der Stadt Neckargemünd nicht aus. Hier gilt es viele Versäumnisse aus den vergangenen Jahren aufzuholen und gleichzeitig die Weichen zukunftsweisend zu stellen. Wir denken, dies ist uns mit diesem Haushalt durchaus gelungen.

Die Errichtung einer stadteigene Stromversorgung der Festplätze erscheint auf den ersten Blick mit 110.000€ doch sehr hoch, jedoch schaffen wir hiermit auf lange Sicht eine enorme Ersparnis für die Stadt – gemessen an den horrenden Kosten, die Installation immer wieder temporär zu erstellen.

Auch die Neuanschaffung von Elektrofahrzeugen für die Verwaltung begrüßen wir, letzten Endes ist es kein tragbarer Zustand, dass Verwaltungsmitglieder und Mitarbeiter mit ihren Privatfahrzeugen zu dienstlichen Einsätzen fahren müssen. Jedoch möchten wir hier auch ganz klar die Stadt in die Verantwortung nehmen, ihre Prozesse weiter zu optimieren. Sicher sind wir hier auf einem guten Weg, jedoch darf die Weiterentwicklung nicht abreißen. Gute Logistik und Organisation können mit Sicherheit noch den ein oder anderen Weg einsparen. Denn angewandter Umweltschutz ist nicht nur der Antrieb eines Fahrzeuges, es ist vielmehr die generelle Verminderung der Nutzung.

In diesem Haushalt konnten wir auch für unsere Gärtnerei, sowie den Bauhof dringend benötigte Mittel einstellen, nicht zuletzt 200.000€ für die Dachsanierung. Diese Investitionen liegen uns am Herzen, da wir diese Arbeit so gut wie möglich unterstützen möchten. Aber letzten Endes hängen am Areal des Bauhofes größere Entscheidungen! Wir möchten uns ganz klar dafür einsetzen, hier ein Konzept zu finden, das zukunftsweisend ist. Auch Diskussionen in Form eines Tagungszentrums oder Hotelkomplexes wurden hier angemerkt. Für uns wäre für derartige Vorhaben jedoch erst der Schwanen ins Auge zu fassen. Hier die ursprüngliche Nutzung wieder zu realisieren würde die Situation der Unterbringungsmöglichkeiten deutlich entzerren.

Die Investitionen in den Brandschutz erreichen in diesem Haushalt, nicht zuletzt durch das Feuerwehrhaus Dilsberg, einen enormen Stellenwert. Unsere Feuerwehr liegt uns am Herzen und Ausstattung, Sicherheit und Gesundheit haben hier für uns oberste Priorität. Wir möchten an dieser Stelle unseren Dank für das Engagement aussprechen! Nicht zuletzt durch den auch von uns mit ausgearbeiteten Feuerwehrbedarfsplan können wir hier zuversichtlich in die Zukunft blicken. In diesem Haushalt stehen neben zwei Neufahrzeugen für Neckargemünd und Waldhilsbach zu je 130.000€ sehr viele verhältnismäßig kleinere

Investitionen an, welche die Ausstattung ergänzen und bereichern sollen. Wir freuen uns sehr, sie mit diesen Maßnahmen bei Ihrer Arbeit unterstützen zu können!

Neben den Maßnahmen, die unsere Infrastruktur erhalten und verbessern, dürfen wir auch in diesem Jahr die Kultur und Jugendarbeit in unserer Stadt unterstützen. Endlich können so lange benötigte Mittel für das Alte E-Werk eingestellt werden. Gemessen an den nötigen Arbeiten zumindest ein Grundstein. Auch unsere Spielplätze, gerade auch in den Ortsteilen sind mit 40.000€ bedacht. Hier wurden wir durch die Beanstandungen und Schließungen im Anschluss an die Prüfung dieser doch überrascht. Aber für die Zukunft sollte uns dies Lehre genug sein, um verhindern zu können, dass unsere jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger auf Spielgeräte verzichten müssen. Der Bolzplatz in Kleingemünd erhält das von uns seit langem geforderte erhöhte Netz und auch für die längeren Öffnungszeiten des Kindergartens Waldhilsbach konnten wir eine Planungsrate einstellen. Eine etwas unerwartete Maßnahme tätigen wir mit dem Kauf von Grundstück und Gebäude des Kindergarten Rumpelstilzchen. Wir sind sehr froh, diese Einrichtung in unserer Stadt wissen zu dürfen, da wir mit diesem zusätzlichen Konzept und der Initiative sehr breit aufgestellt sind. Wir freuen uns sehr, den Verbleib so sichern zu können und stehen auch absolut hinter einer eingestellten Summe über 200.000€.

Auch die Freizeitangebote unserer Stadt sind für uns im gesamten Umkreis ein Alleinstellungsmerkmal. Unser Freibad ist eine absolute Besonderheit und Anziehungspunkt nicht nur für Neckargemünderinnen und Neckargemünder. Für uns steht hier eine Luxusdiskussion außer Frage. Neckargemünd muss sein wundervolles Wohnumfeld behalten und hier ist unser Freibad ein immenser Faktor, auch wenn es uns durchaus viel kostet. Unserer Ansicht nach sollten unsere jüngsten Mitbürgerinnen und Mitbürger hier unbedingt schwimmen lernen können. Leider zeigt sich hier die oft argumentativ unhaltbare Einstellung der höheren Stellen. Daher bitten wir an dieser Stelle weiter auf einen Konsens mit den Verantwortlichen zu beharren!

Für die Bildung in den Schulen unserer Stadt stellen wir auch in diesem Jahr mit dem größten Vergnügen Mittel ein. Neckargemünd hat sich als Bildungszentrum etabliert und das nicht zuletzt auch aufgrund konsequenter und zukunftsweisender Arbeit in den vergangenen Jahren. Somit freut es uns, diese Entwicklung durch weitere Verbesserungen vorantreiben zu können. Gerade an unserem Schulzentrum sehen wir nun aber auch die Kehrseite des Glückes mit dem Passivhaus. Immense Kosten von über 100.000€, jeweils für Realschule und Gymnasium, für Wartungsverträge und Ähnliches fordern uns auch in diesem Jahr. Aber zukunftsweisende Arbeit ist eben nicht immer der günstigste Weg. Wir denken, hier müssen wir Kompromisse eingehen, um auch folgende Generationen zu entlasten.

Den aktuellen Trend zur Digitalisierung auch in den Grundschulen betrachten wir sehr kritisch. Unserer Ansicht nach müssen hier erst Grundlagen gelegt und gefördert werden. Gerade gemessen an aktuellen Trends und Themen sind eine Identifizierung mit der Natur und ein Bewusstsein für das soziale Umfeld grundsätzliche Kompetenzen, die absoluten Vorrang gegenüber einer Digitalisierung haben müssen!

Wir haben in Neckargemünd den großen Luxus, sehr engagierte Jugendliche in unseren Reihen wissen zu dürfen. Und umso mehr freuen wir uns, dass wir in diesem Haushalt nun endlich den Grundstein für eine aktive Mitarbeit derer legen dürfen. Gemeinsam mit anderen Maßnahmen stellen wir hier 31.000€ ein und haben so nach langer Vorarbeit die Möglichkeit, einen Jugendgemeinderat, bzw. –forum zu verwirklichen. Unser außerordentlicher Dank gilt hier der Verwaltung und den Vertretern der einzelnen

Fraktionen. Wir haben hier eine großartige Zusammenarbeit bewiesen und dürfen nun unter Beweis stellen, dass uns die Jugendarbeit am Herzen liegt. Auch ein Ratsinformationssystem ist in erreichbare Nähe gerückt. Aufgrund der enormen Bindung von Ressourcen durch die Jugendarbeit, waren wir gezwungen, dieses auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Jedoch freuen wir uns sehr, bereits 20.000€ auf unserer Liste B für spätere Investitionen zu wissen und somit nicht zuletzt die Transparenz unserer Arbeit innerhalb des Gemeinderates gegenüber der Öffentlichkeit verbessern zu können.

Bei all den Plänen, die wir nun verwirklichen möchten, freuen wir uns doch sehr, dass innerhalb der Klausurtagung auch stets kritisch hinterfragt wurde. Hierbei konnten wir uns auf die kompetenten Auskünfte der Amtsleiterinnen und Amtsleiter verlassen. Jeder unklare Kostenpunkt konnte erklärt werden und so waren wir in der Lage, die ein oder andere Investition einzusparen. Keineswegs möchten wir hier den geplanten Solarcarport unerwähnt lassen! Dieser konnte in Übereinstimmung mit, unter anderem, unseren Kolleginnen und Kollegen der Grünen – so unterschiedlich sind unsere Ansätze dann glücklicherweise nicht – mit einem Sperrvermerk belegt werden. Denn das Kosten-Nutzen-Verhältnis eines Carports für 100.000€ erscheint uns doch unverhältnismäßig. Dieses Geld wäre in einer Solaranlage auf den Gebäuden des Freibades sicher effizienter angelegt.

Doch auch trotz vieler zukunftsweisender Investitionen in diesem Haushalt dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, wie viele Herausforderungen und wie viel Arbeit noch auf unsere schöne Stadt zukommen. Wir haben ein enormes Potenzial, das es zu nutzen gilt. Gerade in diesem Jahr merken wir wieder, dass uns mangelnde Modernisierungen und Investitionen aus den Vorjahren einholen und im Nachhinein teuer zu stehen kommen. Selbstverständlich kostet eine Dacheindeckung, welche unter Denkmalschutz steht, viel Geld. Doch sind hohe Investitionen in Gebäude, deren langfristiges Konzept ungeklärt ist, ein zweischneidiges Schwert. Wir müssen uns in vielen Punkten damit auseinandersetzen, wie sich unsere Stadt in Zukunft entwickeln soll. Mit dem Stadtleitbild ist hier selbstverständlich schon eine solide Grundlage entstanden, doch es gilt an vielen weiteren Eckpunkten zu arbeiten.

Ein Konzept für die Menzer Villa, unter Einbeziehung des Bauhofareals, ist unumgänglich. Hier stehen auch in den kommenden Jahren enorme Maßnahmen an, allein um die Bausubstanz zu erhalten. Aber um diese in die korrekte Richtung leiten zu können, braucht es Pläne. Wir könnten uns hier eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, Platz für den Kulturverein, oder Ähnliches gut vorstellen und möchten uns daher in diesem Jahr für ein zukunftsweisendes Konzept einsetzen. Ein jahrelanger Leerstand der griechischen Weinstube, die, wenn es nach Ansichten der CDU gegangen wäre, schon längst ertüchtigt und bewohnt sein könnte, sollte uns eigentlich Warnung genug sein, dies alles schnellstmöglich in Angriff zu nehmen!

Hier bietet sich mit Sicherheit die Möglichkeit, Neckargemünd auch als Ziel für Touristen weiter zu etablieren. Diese Arbeit wurde bis hierher bereits sehr gut verwirklicht und wir freuen uns sehr, dass wir hier auf kompetente Leistungsträger bauen können. An der Außenwirkung unserer Stadt lässt sich mit Sicherheit noch arbeiten. Dass unser Antrag für die Erneuerung eines beleuchteten Schildes am Neckarlauer abgelehnt wurde, können wir, auch mit Blick auf den Denkmalschutz, nicht nachvollziehen. Wir haben hier für Touristen, die uns per Schiff erreichen, den Eingang zu unserer Altstadt. Mit Sicherheit wäre eine konforme Lösung, die mit der Bausubstanz vereinbar ist, realisierbar gewesen. Auch unsere Website bietet sicherlich noch Optimierungsmöglichkeiten. Hier dürfen wir keinesfalls den Anschluss verlieren!

Unsere Stadt hat sich enorm entwickelt und Großes erreicht, doch müssen wir uns nun fragen, ob wir noch zeitgemäß handeln. Es geht hier um Bereiche des sozialen Wohnungsbaus. Gerade die Wohnbauförderung im Herrenweg, zu der die Idee aus unseren Reihen kam, ist hier hervorzuheben. Ein großer Aspekt wird für die kommenden Jahre auch das Gewerbe in Neckargemünd bleiben. Betrachtet man die Prognose für die Gewerbesteuer 2020 in Höhe von 3 mio €, sollten wir uns darüber klar werden, wie wir hier unterstützend tätig werden können. Für eine Neuansiedlung von Unternehmen fehlt schlicht bezahlbarer Raum. Tritt nicht gerade der Fall auf, durch Wegfall eines Unternehmens etwas auf dem Markt zu finden, verlieren sich Interessenten in die umliegenden Gemeinden. Im näheren Gebiet sind sämtliche Gewerbegebiete ausgelastet, wir sehen hier ein enormes Potenzial für unsere Stadt! An diesem Punkt ist auch zu überlegen, wie mit dem städtischen Eigentum im Bezug auf Gewerbefläche umgegangen wird. Ein Leerstand bringt unsere Stadt nicht weiter!

Wir haben für die kommenden Jahre noch viel Arbeit vor uns, doch wir sind uns sicher, diese für alle zufriedenstellend meistern zu können. Der Haushalt 2020 hat uns gezeigt, dass unsere Verwaltung, der Gemeinderat und alle Verantwortlichen sehr gut zusammenarbeiten und wir so das Beste für unsere Stadt erreichen werden. Ein kalkulierter und überlegter Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln ist nun wichtiger denn je. Dies mit einer zukunftsorientierten Entwicklung Neckargemünds vereinbaren zu können wird eine Herausforderung, doch wir als CDU sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft stets das Optimum aus unseren Mitteln herausholen können.

Mit Blick auf die Aufgaben, die uns erwarten, möchten wir Sie alle darauf einstimmen, weiter an der Entwicklung unserer Stadt zu arbeiten und so den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft zu legen und werden dem vorgelegten Haushalt 2020 zustimmen.